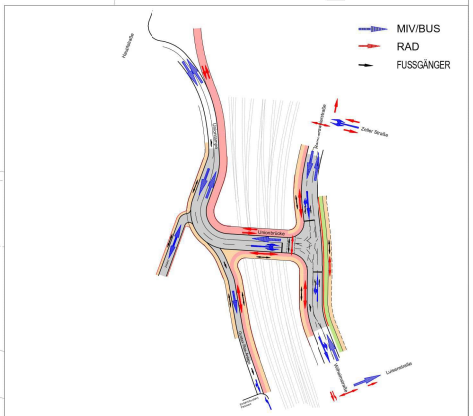
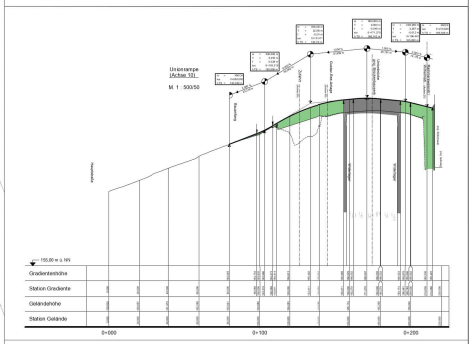
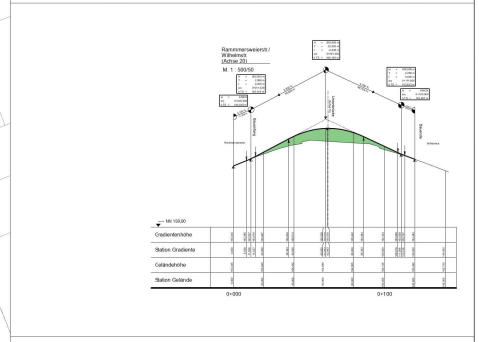
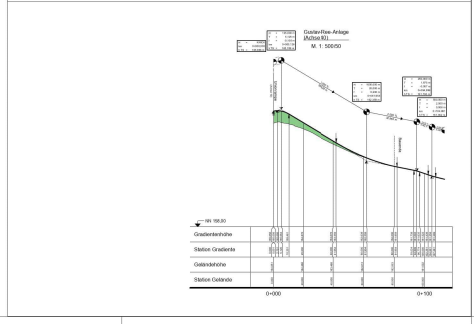
207439









Planung

- Einschnittsböschung
- Mulde mit Fließrichtung/ Versickerungsmulde
- Straßennebenflächen
- Fahrbahn mit Achse
- Bankett
- Wirtschaftsweg
- Radweg
- Gehweg
- Fahrbahnteiler / Insel / Parkstreifen
- Zufahrt mit Bordabsenkung gemeinsamer Geh- und Radweg
- Bankett mit Zufahrt
- Dammböschung
- Brücke mit Widerlager
- Tunnelportal
- Stützwand

H = 20 000 m

-2,000 % 432,50 m

1,821 % 789,22 m

Neigungsbrechpunkt mit Angabe von Ausrundungshalbmesser, Längsneigung und Abstand zum nächsten Neigungsbrechpunkt

Gradientenhochpunkt

Gradiententiefpunkt

1,5 % Querneigung

Hauptziele des Entwurfs

- Entwicklung eines wirtschaftlichen und realistisch umsetzbaren Brückenkonzepts
- Einfügung des Entwurfs in die komplexen örtlichen Rahmenbedingungen mit maßvollen Eingriffen in bereits gut entwickelte Bereiche
- Priorisierung der technischen Umsetzbarkeit gegenüber maximaler gestalterischer Freiheit
- Minimierung der Eingriffe in die bestehenden Bahngrabenstützmauern
- Frühzeitige und vollständige Berücksichtigung aller baulichen, verkehrlichen, betrieblichen und denkmalpflegerischen Vorgaben
- Gewährleistung einer durchgehenden Barrierefreiheit für alle Nutzenden
- Stärkung des nichtmotorisierten Verkehrs durch komfortable Wegeführungen und sichere Querungsstellen
- Schaffung neuer Grünflächen, zusätzliche Baumpflanzungen und Verbesserung des lokalen Mikroklimas

Kernpunkte des Verkehrskonzepts Unionsbrücke

- Leistungsfähige Abwicklung aller Verkehrsarten; Erhalt von drei Fahrstreifen
- Verkürzung der Rampenführung zugunsten eines durchgehenden Zweirichtungsradwegs zum Bahnhof
- Sperrung der Einfahrt in die Gustav-Rée-Anlage für den MIV (Parkhaus weiterhin über Hauptstraße erreichbar)
- Stärkung des Radverkehrs:
  - Nördliche Brückenkappe: 5,0 m breiter Zweirichtungsradweg inkl. Sicherheitsstreifen (durchgehend über die gesamte Rampe)
  - Südliche Brückenkappe: 5,0 m breiter gemeinsamer Geh- und Radweg, Radverkehr in beide Richtungen zugelassen
- Gustav-Rée-Rampe künftig nur Richtung Süden befahrbar; freie Flächen für bessere Fuß- und Radwege und Ausgleich der entstehenden Höhendifferenzen
- Querung der Gustav-Rée-Anlage für den nicht-motorisierten Verkehr ohne Lichtsignalanlage
- Separate Zufahrt westlich der Unionsrampe für Anlieferung/Feuerwehr
- Seitliche Höhenanpassungen westlich der Gustav-Rée-Anlage; bestehende Treppe bleibt erhalten
- Verschiebung der Fahrbahn um ca. 6 m östlich der Brücke, Neubau einer Stützmauer
- Neuer nahezu steigungsfreier Geh- und Radweg zwischen Zeller Straße und Luisenstraße
- Rampen mit max. 6 % Neigung, keine Eingriffe in umlegende Knotenpunkte
- Spielräume für Baumpflanzungen und neue Grünflächen
- Verbessertes Mikroklima durch zusätzliche Grünstrukturen

K2479_Unionbrücke_Offenburg\L_PVPK01.PLT\L_PVPK01

Auslobung Stadt Offenburg

	Datum	Name
Bearb.		
Gezeichn.		
Geprüft		
Plannummer / Index		
Unterlage	Blatt	

Stadt Offenburg

Stadt Offenburg
Bürgerbüro Bauen, Technisches Rathaus
Wilhelmstraße 12
77654 Offenburg

Offenburg, den .....

Unterschrift

UNIONBRÜCKE
Auslobung zum Nichtoffenen Planungswettbewerb und anschließendem VgV-Verfahren mit Lösungsvorschlägen für den Neubau der "Unionbrücke" in Offenburg

Maßstab	Plan Nr.	Datum
1:500	Anlage 2	
Gezeichnet	Sachbearbeitung	Anmarkung
Sachgebietsleitung	Bereichsleitung	

cardJ